

Freilaufgebiete (Losloopgebieden)

Im Nationalpark De Maasduinen müssen alle Hunde an die Leine. Es gibt keine Ausnahmen und wer sie doch frei herum laufen lässt, kann mit empfindlichen Busgeldern rechnen. Allerdings wurden spezielle Gebiete eingerichtet in den ihr vierbeiniger Freund frei herumtollen darf, die sogenannten „Losloopgebieden“ (Freilaufgebiete):

- Bei der Boswachterij Afferden (10 hectare). Der Parkplatz befindet sich etwa 200 Meter hinter dem Aktivitätszentrum "De Zevenboom", Kapelstraat 71 in Afferden.
- Beim Eendenmeer (Ententeich) in Nieuw Bergen (11 hectare). Der Parkplatz befindet sich am Ceresweg [Eendenmeer] in Nieuw-Bergen. Er kann über die N271 erreicht werden indem Sie den Schildern "Eendenmeer" folgen.



Mehr lesen....

Mehr Informationen finden sie hier:
www.np-demaasduinen.nl.

- Gemeinde Bergen: www.bergen.nl; (0031) 0485-348383.
- Stichting het Limburgs Landschap: www.limburgs-landschap.nl; (0031) 077-4737575.
- Staatsbosbeheer www.staatsbosbeheer.nl; (0031) 013-7074800.



Nationaal Park
De Maasduinen

Mit Hunden im Nationalpark De Maasduinen wandern



Der Flyer wurde
finanziert durch:



Lassen Sie sich überraschen!

Die hohe Vielfalt an Naturgebieten bietet viele Möglichkeiten um mit dem Hund in den Maasdünen wandern zu gehen. Die Region Maasduinen umfasst ein anwechslungsreiches Gebiet in Nord-Limburg in dem Hohe Flusssdünen, ausgebreitete Heiden, formenreiche Wälder und zahlreiche Moore am Ostufer der Maas vorkommen. Kurzum: es gibt endlos viele Stellen, mit einer unberührten Natur an denen Sie sich fern ab von der bewohnten Welt befinden.



Der Nationalpark De Maasduinen wird durch die Stichting het Limburgs Landschap, der Gemeinde Bergen, Staatsbosbeheer und einzelnen Grundbesitzern betreut. Er ist etwa 20 Km lang und etwa 4500 ha groß. Er ist von nationaler und europäischer Bedeutung, da er besondere Landschaftsformen mit den dazu gehörigen Pflanzen und Tieren besitzt.



Zusammen unterwegs

Hundebesitzer gehen gerne mit ihren vierbeinigen Freunden raus. Ein bisschen rennen oder schön auf der Heide herumtoben! Allerdings: Hunde müssen überall angeleint sein. Sie dürfen nur auf den speziell dafür eingerichteten Gebieten, den „Los-loopgebieden“, frei herum laufen. Warum ist das so? Die



Antwort ist beim natürlichen Verhalten des Hundes zu suchen. Auch, wenn der Hund als Gesellschaftstier gehalten wird, stammt er doch vom Wolf ab. Er zeigt immer noch Verhaltensweisen, die uns daran erinnern. Hierzu gehört z.B. der Jagdinstinkt. In einem Naturgebiet in dem viele wilde Vögel und Säugetiere leben ist es für einen Hund sehr verführerisch auf Entdeckungsreise zu gehen. Das kann allerdings schwere Folgen für andere Tiere haben. Dazu freuen sich viele Erholungssuchende nicht gerade über freilaufende Hunde. Manche haben Angst vor Hunden oder empfinden es nicht als angenehm, wenn Hunde an ihnen herumschnüffeln oder an ihnen hochspringen.

Ruhestörung

Fast alle Tiere, die in Naturgebieten leben haben Angst vor Hunden. Sie erschrecken sich auch, wenn der Hund

ihnen nichts antut. Leider kann dieser Schreck schlimme Folgen für die Tiere haben, auch wenn diese nicht auf den ersten Blick erkennbar sind. Darum ist es wichtig die Hunde anzuleinen.

Brutstätten

Hunde stören Brutstätten von Vögeln. Hierdurch ist die Chance größer, dass die Vögel ihr Nest verlassen. Dadurch sind die Eier oder die Küken ungeschützt und fallen Raubtieren leichter zum Opfer.

Wasservögel

Einige Wasservögel benutzen Wasserflächen als Ruhe- und



Fluchtstätten. Freilaufende Hunde können sie aufscheuchen, so dass sie auf weniger geeignete Stellen ausweichen müssen. Dazu verbrauchen die Vögel für die Flucht viel Energie, Energie die sich unter anderem für den Vogelzug dringend benötigen.

Hasen

Im Gegensatz zu Kaninchen leben Hasen und andere kleine Säugetiere nicht in unterirdischen Höhlen, in denen sie sich verstecken können. Wenn Hasen von einem Hund verfolgt werden, können sie nichts anderes tun, als so schnell wie möglich weg zu rennen. Wenn sie gerade Junge haben, können sie diese nach einer Flucht oft nicht mehr zurückfinden und dadurch auch nicht mehr versorgen.

Rehe und andere große Säugetiere

Wenn Rehe aufgeschreckt werden, geraten sie in Panik und flüchten. Dies gilt auch

für andere große Säugetiere. Hierbei ist die Chance groß, dass sie gegen Hindernisse rennen, sich in Stacheldraht verfangen oder vor ein Auto laufen.

Große Weidetiere

Im Nationalpark De Maasduinen werden Rinder, Pferde und Schafe zur Beweidung eingesetzt. Freilaufende Hunde können diese Tiere leicht aufschrecken. Vor allem, wenn Jungtiere anwesend sind, kann es hierbei zu gefährlichen Situationen kommen. Tiere können unkontrolliert wegrennen und dabei z.B. in einen Graben stürzen und ertrinken oder sie können von den Hunden gebissen werden.

Verhaltensregeln

An allen Zugangswegen in die Naturgebiete stehen Schilder mit Verhaltensregeln. Wir bitten Sie die Natur und die anderen Besucher zur respektieren und sich an die Regeln zu halten.

